

# Unser Stander



*Rudern im  
Bremer Ruderverein von 1882 e.V.*

Ausgabe 2 / 2023,  
102. Jahrgang

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten. . . . . 47

## 1882 Vorstand

Schlussbericht Anbau. . . . . 48

Einweihung Spielplatz  
im Bremer Ruderverein . . . . . 52

Vorstandstelegramm . . . . . 54

vom 23. Februar 2023 . . . . . 54

vom 30. März 2023 . . . . . 55

vom 27. April 2023 . . . . . 55

## 1882 Leistungssport/Rennrudern

Vorstellung der Junioren und  
Juniorinnen A und B . . . . . 56

Trainingslager 2023. . . . . 60

Europäischen Rheinregatta . . . . . 61

## 1882 Rudern

Silvesterausfahrt 2022 -Nachtrag . . 64

## 1882 Wanderrudern

OsterWeser 2023. . . . . 65

Ochtum . . . . . 71

Wesermarathon. . . . . 74

Stadtdurchfahrt Berlin . . . . . 77

## 1882 kurz notiert

Anleger raus oder rein! . . . . . 83

## 1882 Termine

Arbeitsdienststeinsätze in 2023 . . . . 84

Veranstaltungen

Frühjahr/Sommer 2023: . . . . . 84

## 1882 Nachruf

Eberhard Hinze . . . . . 85

## 1882 Kontor,Büro, Office

Wir gratulieren zum Geburtstag: . . 86

## Termine

Bitte auch in den bekannten  
Infoquellen nachschauen

Adressen / Vorstand / Impressum. . . 87

*Liebe Stander - Leserinnen/Leser,*

Wir danken für die Berichte und Fotos ohne die es „Unser Stander“ nicht geben würde.  
Gerne erwarten wir wieder Eure Berichte.

Nicht vergessen,  
Redaktionsschluss für den Stander 3/2023

ist der **11. August 2023.**

*Das Stander Team*

## *Liebe '82 er,*

Der Ruderbetrieb ist in den Frühjahrsmonaten exponentiell gestiegen. Ruder Kurse, viele neue Studenten, ebenso neue Kinder, Firmenrudern (37 Teams werden bei uns ausgebildet) und der übliche Ruderbetrieb unserer Mitglieder. Also reges Treiben auf dem Bootsplatz und auf dem Wasser.

Unsere Bootshausrenovierung, die Anbauarbeiten und der Rückbau der Tennisanlage neigen sich nach nunmehr über sechs Jahren dem Ende zu. Am 21. Mai 2023 konnten wir den neuen Spielplatz für unsere jüngsten Mitglieder einweihen und am 18. Juni 2023 wird die offizielle Einweihung vom Bootshaus mit externen Gästen stattfinden.

Jetzt werden wir wieder in unseren Bootspark investieren. Die Beschaffung sechs neuer Boote wurde ausgelöst: ein Breitensport Skiff, ein Renndoppelzweier und ein Kinder Einer sind bereits geliefert, ein weiterer Renndoppelzweier, ein C-Zweier-ohne und ein C-Zweier-mit/Dreier-ohne werden noch erwartet. Die Boote werden wir am 26. August 2023 während der Vereinsregatta taufen, zumindest die Boote, die bis dahin geliefert sind. Ermöglicht wurde diese Beschaffung durch großzügige Spenden einiger Mitglieder, Erlös aus der Firmenregatta 2022, Zuschuss vom Sportamt und Spenden von der Stiftungsfestsammlung 2022.

Unsere Bootsbeschaffungsstrategie zielt auf eine qualitative Verbesserung des Bootsparks aber nicht auf dessen Erweiterung.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine erfolgreiche und erlebnisreiche Saison!

Es grüßt Ihr Präsident

*Günther Brandt*



Der neue fertiggestellte Eingangsbereich

## Schlussbericht Anbau

*Text: Günther Brandt*

Im Stander 4/2019 wurde „vom vorläufigen Abschluss des Sanierungsprojekts“ berichtet.

Vorläufig deshalb, weil wir damals noch einen Schandfleck vor dem Haus hatten in Form eines einsturzgefährdeten Carports mit einem Container, der vor vielen Jahren als Übergangslösung wegen Platzbedarfs aufgestellt wurde. Deshalb wurde ein Bauausschuss zusammengestellt, um Ideen und Entwürfe zu entwickeln. Der Ausschuss hatte folgende die Mitglieder:

- Tillman Conrad als Architekt
- Arne Bremer als Bauleiter
- Karsten Zill als Bauexperte
- Sven Philippsen für Anträge und Verwaltung
- Tammo Klein als Hauswart
- Günther Brandt für die Gesamtleitung

In den ersten Sitzungen wurden die wichtigsten Ziele definiert:

- Zusätzliche Lagerplätze für Boote schaffen, damit die ausgelagerten Boote zurück ins Bootshaus können und die Hallentore sollen in Richtung Weser öffnen.
- Einen großen Ergo/Mehrzweckraum schaffen, hell und gut zu lüften.
- Repräsentativen Eingangsbereich für Mitglieder schaffen unabhängig von Gastro-Öffnungszeiten
- Büro verkleinern und Archivraum schaffen
- Jugendraum mit Fenster und Außenzugang schaffen
- Veränderungen am Bestand minimieren

Der Grobentwurf wurde dann von Tillmann Conrad erstellt, für den Bauantrag wurde aber ein Architekturbüro beauftragt. Anhand des ersten Entwurfs hat der Bauausschuss eine Kostenschätzung mit Hilfe einiger Angebote von Handwerkern, im wesentliche aber auf Basis der vorhandenen Expertise im Ausschuss erstellt.

Zur Lösung der Finanzierung wurde noch eine Finanzkommission einberufen. Deren Mitglieder waren:

- Ralph Meyer im Hagen
- Andreas Meyer im Hagen
- Rolf Stuchtey
- Klaus Jürgen Starke

Entwurf und Finanzierungsplan wurden dann in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 3. Juni 2019 einstimmig beschlossen. Zu dem Zeitpunkt hatten wir schon eine Zusage von der Sportdeputation zu dem beantragten Zuschuss, weitere Zuschüsse kamen von der Sparkasse und der Kupsch-Stiftung. Eine Umlage verteilt auf 2 Jahre wurde beschlossen, die restlichen Mittel waren Mitglieder spenden und Eigenleistung. Zusammenfassend kann gesagt werden, die Mitglieder haben 62% finanziert (davon 13% Kredit) und 38% haben wir als Zuschuss bekommen. (Siehe auch Tabelle der Finanzbeiträge).

Baubeginn war dann am 16. November 2019. Die Arbeiten zogen sich teilweise in die Länge, da für die beteiligten Handwerksfirmen immer nur wenige Tage Arbeit anstanden und diese in ihrem Auftragsbuch nicht immer die höchste Priorität hatten. Hinzu kam die Corona-Lockdown-Periode, die auch ihren Beitrag geliefert hat.

Die beauftragten Betriebe waren ausschließlich mittelständische Handwerksbetriebe, Betriebe mit denen von Mitgliedern im Bauausschuss eine Arbeitsbeziehung bestand oder gute Erfahrung bei anderen Bauvorhaben gemacht wurden. Die anfangs geschätzten Baukosten wurden lediglich um 1,2% überzogen, was im Wesentlichen durch detaillierte Steuerung der Handwerksleitungen und dem permanenten Abwägen bei anstehenden Entscheidungen zur Bauausführung zwischen Kosten und Nutzen erreicht wurde. Unser Dank gilt allen beteiligten Betrieben, die hervorragende Arbeit geleistet haben. Die Betriebe sind auf der Folgeseite genannt und stehen auch unseren Mitgliedern für Arbeiten an ihrem Haus zur Verfügung.



**TK-Studentenservice**

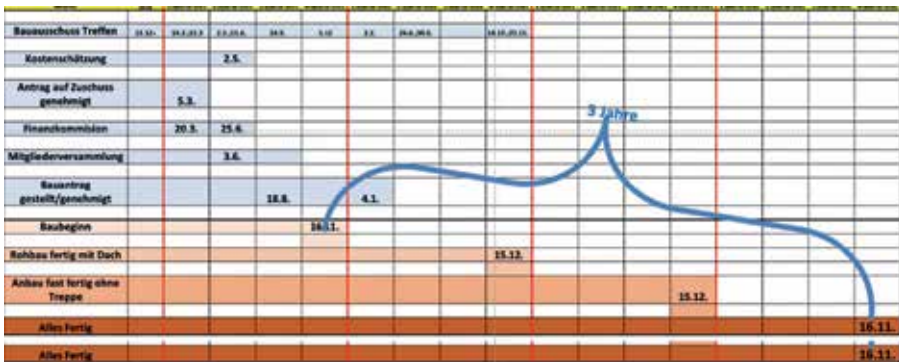
**Matthias Kurzawski**  
Tel. 040 - 46 06 51 11-204  
Mobil 01 60 - 348 33 10  
Matthias.Kurzawski@tk.de  
[www.tk.de/vt/](http://www.tk.de/vt/)  
Matthias.Kurzawski

Fazit:

Wie in der ersten Vitrine im neuen Eingangsbereich dargestellt, hat unser Verein eine bewegte Bootshausentwicklung durchlaufen. Bootshaus-Einweihungen gab es 1883, 1903, 1906, 1952 und die kleine Bootshalle wurde im Mai 1955 eingeweiht. Zwischen 1972 und 1977 wurde Haus und Gelände wegen Neugründung der Tennisabteilung umgebaut. Mit dem heutigen Anbau haben wir unser sportliches Angebot erweitert und modernisiert, das Bootshaus ist jederzeit für sporttreibende Mitglieder zugänglich und das äußere Erscheinungsbild der Zeit und dem Zweck angepasst. Unser Sanierungsprojekt begann 2016, der Anbau 2019 und mit dem Geländeumbau aufgrund der Auflösung der Tennisabteilung wird Mitte des Jahres die über 6-jährige Bautätigkeit ein Ende finden.

Jetzt heißt es: **das Geschaffene zu pflegen und zu erhalten.**

Anbau Finanzierung in	%
Eigenmittel aus OH Vorjahre	13
Zuschuss Sportamt	34
Kredit Sparkasse	13
Sonstige Zuschüsse	5
Umlage	9
Eigenleistung	10
Mitglieder Spenden	17
	100



## Vereinsgaststätte des Bremer Ruderverein von 1882 e.V.



**bali`ku • streetfood**

Der Inhaber: **I Ketut Bawa Artha**, genannt **Bawy**, und sein Team servieren balinesische und indonesische Spezialitäten an der Weser

Öffnungszeiten:

Dienstags bis Samstag Küche ab **18 Uhr**

Dienstag + Donnerstag von **16-18 Uhr** nur Getränke für Vereinsmitglieder, Küche **ab 18 Uhr**

Sonntags von **11:30-13:30** und **16-18 Uhr** nur Getränke für Vereinsmitglieder, Küche **ab 18 Uhr**

Die **Speisekarte** und Termine findet ihr hier: <https://baliku-bremen.de>



**Wir rudern seit 1882**

## Einweihung Spielplatz im Bremer Ruderverein: Ein neues Highlight für die jungen Mitglieder

Text: Franziska Stubbemann, Fotos: Günther Brandt

**Bremen, 21. Mai 2023** - Eine aufregende Veranstaltung fand am vergangenen Wochenende im Bremer Ruderverein statt: Die feierliche Eröffnung des neuen Spielplatzes lockte zahlreiche Mitglieder, ihre Familien und Freunde an. Dank der großzügigen Spende von Heinz-Conrad Ziegler und der Unterstützung durch eine Fördergemeinschaft im Verbund mit dem Deutschen Kinderhilfswerk konnte der lang ersehnte Spielplatz verwirklicht werden. Besonderer Dank gebührt außerdem Bawy, der die Gäste mit Freigetränken versorgte und so zum gelungenen Event beitrug.

Der Bremer Ruderverein ist seit jeher ein Ort der Begegnung, an dem Sport, Freundschaft und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Mit der Errichtung des neuen Spielplatzes wird das Angebot des Vereins nun um eine weitere attraktive Komponente erweitert. Kinder und Jugendliche haben nun die Möglichkeit, sich vor oder nach dem Training auf dem Spielplatz auszutoben und gemeinsam Spaß zu haben.

Die Eröffnungsfeier begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Präsidenten, Günther Brandt, des Bremer Rudervereins. Er bedankte sich bei Heinz-Conrad Ziegler für seine großzügige Spende, die den Bau des Spielplatzes ermöglichte. Ziegler, selbst ein begeisterter Ruderer und langjähriges Mitglied des Vereins, zeigte sich erfreut, dass er mit seiner Spende zur Förderung der jungen Vereinsmitglieder beitragen konnte.

Der Spielplatz wurde sorgfältig von Lisa Vehrs und Melanie Borchers geplant und bietet eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten für Kinder jeden Alters. Der Spielplatz lässt keine Wünsche offen. Die Spielgeräte wurden nach den neuesten Sicherheitsstandards installiert, um die Unfallgefahr zu minimieren und einen bedenkenlosen Spielspaß zu gewährleisten.

Dank gilt auch an dieser Stelle nochmal den Helfern, ohne die der Bau des Spielplatzes nicht möglich gewesen wäre: Heinz, Chris, Andreas, Hans-Jürgen, Malte, Willi und Christian und weitere.



Gelände vorbereiten



Sandlieferung





Randsteine setzen



Erste Spielgäste bei der Einweihung des Spielplatzgeländes



Spielgeräte anliefern

Während die jungen Gäste den neuen Spielplatz ausprobierten und sich in fröhlichem Gelächter verloren, sorgte Bawy für Erfrischungen. Die Gäste waren dankbar für die nette Geste und genossen die erfrischenden Getränke an diesem sonnigen Tag.

#### Dieser Spielplatz wurde gefördert durch

- MobilTeam „Spielräume schaffen“ des Vereins SpielLandschaftStadt e.V., Bremen
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Berlin
- Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Bremen

Die Spielplatzzeröffnung im Bremer Ruderverein war zweifellos ein voller Erfolg. Die Kinder freuten sich über den neuen Ort zum Spielen und Toben, während die Eltern die Gelegenheit hatten, sich in geselliger Atmosphäre auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Bremer Ruderverein stärkt mit dieser Erweiterung seines Angebots seine Position als familienfreundlicher Sportverein und setzt ein klares Zeichen für die Förderung der jüngsten Mitglieder.



# Vorstandstelegramm

## von Februar bis April 2023

Unter dieser Rubrik berichten wir über die jeweils zurückliegenden Vorstandssitzungen. Da wir jährlich 12 Vorstandssitzungen haben, aber der Stander derzeit viermal im Jahr erscheint, werden einige Punkte bei Erscheinen bereits veraltet sein.

Wir stellen damit aber dennoch sicher, dass alle Mitglieder - auch im nachhinein - über alle wichtigen Punkte informiert sind.

Neuigkeiten, die sich in den Vorstandstelegrammen wiederholen, kürzt das Stander-Team aus Übersichtsgründen für den Druck.

## vom 23. Februar 2023

### Neuigkeiten:

- Die Einweihungsfeier für den Anbau soll nun endlich stattfinden. Ein Termin im April/Mai wird festgelegt.
- Wir begrüßen Klaus Starke als neuen Schriftführer in unserer Vorstandsrunde. Er wird die Aufgaben nach und nach von Michael übernehmen.
- Wir haben wieder etliche Interessenten für unsere Ruderkurse. Wer es sich zutraut und Lust hat eine Gruppe zu leiten, meldet sich bitte bei Sabrina. [office@bremer-ruderverein.de](mailto:office@bremer-ruderverein.de)

### Vorstandsbeschlüsse:

- keine

## Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an:  
bei:  
unser Spendenkonto

**Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**  
**Die Sparkasse Bremen AG**  
IBAN: DE02 2905 0101 0011 2323 11  
BIC: SBREDE22XXX



Verwendungszweck

**Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.  
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

## vom 30. März 2023

### Neuigkeiten:

- Die Einweihungsfeier für den Anbau wird am 18.06.2023 stattfinden.
- Das Vorstandstelegramm befindet sich ab sofort nicht mehr auf der Startseite unserer Webseite, sondern unter der Rubrik der Mitglieder.
- Aktuell gibt es leider immer noch Schwierigkeiten mit unserer Schließanlage. Wir versuchen die Probleme so schnell es geht zu beheben. Da wir jedoch neue Ersatzteile benötigen, können wir noch nicht sagen, wann die Probleme final gelöst sein werden. Wir bitten um eure Geduld.

### Vorstandsbeschlüsse:

- Beschaffungen: 2 Paar Skulls

## vom 27. April 2023

### Neuigkeiten:

- Die Einweihungsfeier für den Anbau wird am 18.06.2023 stattfinden.
- Die Probleme mit der Schließanlage sollten behoben sein. Sollte doch noch jemand Probleme mit dem Öffnen der Türen haben, der möge sich bitte bei Sabrina melden. [office@bremer-ruderverein.de](mailto:office@bremer-ruderverein.de)
- Die Boote Malepartus, Künzel, Blauer Pfeil, Pralle und Schütte stehen den Coaches des Firmenrudertages zur Verfügung.

### Vorstandsbeschlüsse:

- Beschaffungen: Die Jugendabteilung wird neue Klappstühle erhalten.



## Vorstellung der Junioren und Juniorinnen A und B

Wie bin ich zum Rudern gekommen ?

**Benni Razetti** Jahrgang: 2003

Durch meinen unsportlichen Vater



**Leo Fischer** Jahrgang: 2005

Über meine Mutter, die auch gerudert hat.



**Ben Engelke** Jahrgang: 2006

Durch die Kooperation mit dem Leibnizplatz und weil die Trainer hier so toll waren.



**Jelle Kittel** Jahrgang: 2007

Über meine Familie



**Fritz Fiebig** Jahrgang: 2007

Übers Schulrudern



**Sophie Scharnecki** Jahrgang: 2007

Übers Schulrudern



**Hannes Schober** Jahrgang: 2008

Ich war frustriert,  
dass ich nie eine Sportart habe.  
Dann hat mir meine Mutter Rudern  
vorgeschlagen.



**Jette Asmus** Jahrgang: 2008

Über die Ruder AG am Leibnizplatz  
und über meine Mutter und Nachbarn,  
die auch Rudern.  
Vorher habe ich schon verschiedene  
Sportarten ausprobiert,  
bin dann aber beim Rudern hängen geblieben.



**Anna Mestermann** Jahrgang: 2009

In der Schule gab es ein Ergo Rennen  
und da habe ich gewonnen,  
weil ich keinen anderen Sport gemacht habe,  
habe ich dann Rudern ausprobiert.



**Isabel Prade** Jahrgang: 2008

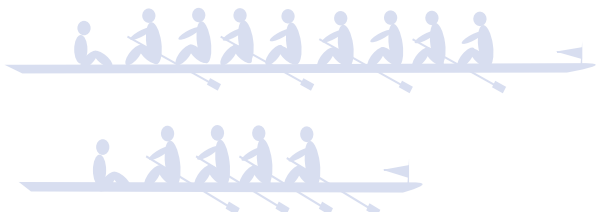
Über meinen Vater  
und meinen Großvater, die beide rudern



**Rudern  
macht  
Freude**

**Ida von Paczynski** Jahrgang: 2008

Ich bin durch meine Eltern zum Rudern  
gekommen, da sie sich dort auch  
kennengelernt haben und mein Vater auch  
seit 34 Jahren bei 82 ist.



## Trainingslager 2023, vom 31. März - 08. April 2023

*Text: Jette Asmus*

Die Trainingsabteilung der U17,U19 und U23 Sportler, hat vom 31.03 - 08.04.2023 ein Trainingslager durchgeführt.

Während die U19/U23 Sportler auf Langstrecke in Leipzig waren, ging es für die U17 Sportler schon am Freitag entspannt los.

Tags darauf am Samstag wurde die erste Belastung gefahren. Sonntag konnten wir uns erholen, denn es war ein Tag Pause.

Montag ging es dann auch für die U19 und U23 Sportler los. Der Tag startete mit einer Einheit auf dem Wasser und endete mit einer Fokussierungs- und Entspannungseinheit, welche für alle neu war.

Dienstag hieß es früh aufstehen, 7:30 Uhr Trainingsbeginn. Um bei glattem Wasser eine weitere Belastung zu fahren.

Mittwoch wurden zwei weitere Einheiten mit einem Filmeabend abgerundet und am Donnerstag eine kleine Belastung gefahren. Freitag war eine technische Einheit dran. Am Samstag und letzten Tag wurde dann eine Abschlussbelastung gefahren und die Sportler bekamen einen Schoko-Osterhasen.

Insgesamt war es ein sehr schönes, aber auch anstrengendes Trainingslager, welches die Gruppe noch mehr zusammen geschweißt hat.





## „D'r Rhing eraff“ – 82`ger auf der Europäischen Rheinregatta

Text: Martin Kühn, Fotos: Diana Preis und Martin Kühn

„Immer diese langweiligen Regattaberichte“, sagte eine Ruderkameradin neulich, „wir überholten die Boote x und y, wir legten einen Schlussspurt hin, am Ende waren alle erschöpft, aber zufrieden.“

Okay, aber die diesjährige Eurega war doch etwas anders:

Angefangen mit dem Start. Die Renngemeinschaft „Team Nordwest“ dreier norddeutscher Vereine, BRV v. 1882 mit Heike Dietzmann und Martin Kühn, ORVO mit Heike Bathke und Jan Hurling sowie Stefan Büngens von der Hamburger Favorite Hammonia startete als erstes der 15 Boote auf der 100 km-Langstrecke von St. Goar nach Bonn. Waren wir trotz Teamnummer 10 auf die Startposition gesetzt worden, weil wir als Oldies (Mixed-Masters E) nach Einschätzung der Regattaleitung ohnehin am längsten für die 100 km brauchten? Wir würden jetzt also nicht ein Boot nach dem anderen überholen, sondern irgendwann einige andere Teams, die in halbminütigem Abstand gestartet wurden, vorbeiziehen lassen müssen, das war klar.



Heike Dietzman als Steuerfrau, Martin Kühn im Bug

Immerhin gelang es uns, über die ersten 30 km die Poolposition zu halten. Dann überholten uns die Bonner, die Stuttgarter, Kleinmachnow (klein und jung, aber eine Rudermacht!). Der Rhein strömte, gelegentlicher schwacher Wind aus der richtigen Richtung, gute Voraussetzungen für ein schnelles Rennen. Nach 05:31 h legten wir in Bonn an. Das bedeutete (es muss nun doch erwähnt werden) den ersten Platz in unserer Klasse, vor einem 10 Minuten langsameren Team des Bonner RV.



Heike und Martin bei der Siegerehrung

Das Motto der diesjährigen Eurega war „D’r Rhing eraff“, in etwas kryptischer Schrift auf die diesjährigen Teilnehmer-Shirts gedruckt. So kryptisch, dass ich zuerst „Undine, Chirurg, elektronisches Fahrtenbuch“ zu entziffern meinte, was natürlich keinen Sinn ergibt. Des Rätsels Lösung, auf Hochdeutsch: „den Rhein runter“. Entlehnt ist das ganze einem Schlager der Bläck Fööss, einer Kölner Karnevalsband.



kryptisches Motto der Eurega

Erfolgreich waren auch Jannika Moyer und Hendrik Nagel, die mit 05:16 h in ihrer Klasse (Senioren-Mixed) ebenfalls den 1. Platz belegten. Und weil wir diesmal nicht nur die Siege herausstellen wollen, hier das tapfere letzte Boot: nach 06:27 h erreichte der Bamberger Mixed-Vierer das Ziel, kurz nach den „Soixantes“ aus Oldenburg (06:20 h) mit Klaus Wulff, der nebenbei noch zwei weitere Wanderfahrtenetappen auf dem Rhein wie immer bestens organisiert hatte.



HOCHZEITEN.  
EVENTS.  
PORTRAITS  
UND  
REPORTAGEN.



[www.jheitmann.photography](http://www.jheitmann.photography)

0 4 2 1 8 3 5 7 5 0 2

[jan@jheitmann.photography](mailto:jan@jheitmann.photography)

## Silvesterausfahrt 2022 - Nachtrag

Text/Fotos: Hannes Krauß



Da las ich den Kurzbericht von Andrea und upps, merkte ich, dass ich meinen Bericht zu unserer mittlerweile traditionellen Silvester-Austernfahrt ihr nicht, sondern nur dem Team, gesendet hatte. Aber gut so. Der Bericht war zwar recht unterhaltsam, aber zu lang. Einige Erkenntnisse doch noch an diese Stelle. Aus wohl zu erahnenden Gründen fuhren wir handgesteuert: unseren Blauen Pfeil. Wir gerieten in einen der heftigsten Schlagregen und flüchteten für ausgiebig Speis und Trank, unter einer Überdachung der Maleikawerft im Hohentorshafen kamen wir unter. Wir waren nicht voll, aber der Blaue Pfeil. Ich hatte versäumt, Pütz und Ösfass mitzuführen und auf fremden Schiffen turmt man nicht rum, um in diesem Falle Schöpfwerk zu sammeln. Eben Seemannschaft. Also Rückfahrt in einer wasserwabernden Badewanne. Ich fand es spannend, was so ein Gigboot aushält, bevor es vielleicht bricht. Nein! Nein! Ich gehe eigentlich sorgsam mit unseren Booten um. Dicke brauchte ich nicht anzusagen. Da war jeder Schlag dick. Beste Laune, trotz Schietwedder oder gerade deswegen zurück zum Verein zu unseren ebenfalls traditionellen Berlinern.



Christina Nymbach, Bettina Trippler, Sybille Gietzel, Christian Mohs, Hannes Krauß

## OsterWeser 2023

*Text & Fotos: Susanne Schattenberg*

Es gab mal eine Zeit, als es Tradition war, an Ostern die Weser zu fahren, aber irgendwie ist das in Vergessenheit geraten. Dies Jahr haben wir (Tom Weber und Susanne Schattenberg) die Tour endlich mal wieder ausgeschrieben - und niemand aus dem BRV meldete sich. Richtig, das war es wohl, dass viele Ostern etwas anders vorhaben (Familie) oder aber keine 366 km in vier Tagen rudern wollen. Aber es fanden sich dann doch noch drei Ruderwütige außerhalb Bremens: Karin aus Darmstadt, Torsten aus Recklinghausen und Uta vom RaW für zwei Tage.

Also luden wir die 7of9 auf und planten die ersten zwei Tage mit, die letzten zwei Tage ohne Landdienst. Da das hieß, ab Petershagen das Gepäck mit ins Boot zu nehmen - und da wir bequem geworden sind -, buchten wir uns Unterkünfte mit Betten: In Hann.-Münden die Jugendherberge, in Bodenwerder das Hotel zum Anker, das man aber nicht weiterempfehlen kann (ungeheizt, kalte Dusche, keine Rudererportionen), in Petershagen das sehr schöne Jugendgästehaus, sehr zu empfehlen! (am Ostersonntag Schokohasen vor der Tür!), und in Hoya ein sehr nettes Hotel.

Der Wasserstand der Weser war grandios, das Boot raste nur so die Weser herab, und in Holzminden, wo die Kaimauer sonst 1,5 m über einem aufragt, konnten wir ganz bequem mit Ausleger über der Mauer (!) anlegen und im Biergarten bei schönster Sonne ein Getränk genießen.



Ablegen in Holzminden

# Firmen die am Anbau des Bremer Rudes



**VOß**  
BAUUNTERNEHMUNG

ROHBAU



**AIC**  
PLANUNG  
BAUAN

**schierholz**  
**FLIESENWELT**  
AUS LEIDENSCHAFT UND TRADITION  
SANITÄRRÄUME

**KRESSBAU**  
FASSADE, HALLENBODEN, VORPLATZ

4300275260-1



**GOHL**  
GmbH  
BEDACHUNGEN - DACHKLEMPNEREI  
**SYKE** ☎ 04242  
Carl-Zeiss-Str. 3 50377  
[www.gohl-bedachungen.de](http://www.gohl-bedachungen.de)

DACH



**Schneider & Bening GmbH**  
Holzhandwerk  
Zimmererei  
Dachdeckererei  
Innenausbau  
Zum Vorberg 1 • 27318 Hoyerhagen  
Tel. 0 42 51 - 983 66 30 • Fax 0 42 51 - 983 66 31  
Dachstühle • Althausanfertigung • Holzrahmenbau  
Fachwerkbau • Carports • Bedachungen

DACH  
HOLZKONSTRUKTION



**KÖNENKAMP & EICKHOFF**  
METALL + GLAS GMBH

GLASFASSADE

**KAN**  
TISCHLEREI

FENSTER, TÜR

ervereins von 1882 e.V. beteiligt waren

Diplom - Ingenieure

**Zill • Klochinski • Hütter • Scharmann**

ParIG mbB Beratender Ingenieure **VBI**

SBÜRO COORS GMBH

TRAG



ITZ

**STATIK, BRANDSCHUTZ**

**SCHLOSSEREI  
JONER**

**BOOTSLAGER**



**SCHRIFT  
HALLENTORE**



**KMB  
KAMPFMITTEL  
BERGUNG GMBH**

**AUFSICHT ERDARBEITEN**

**Andreas Keller  
Trocken- und  
Akustikbau GmbH**

- Sachverständiger für  
Trocken- und Akustikbau
- Mitglied im BSGF

- Innenausbau
- Dachausbau
- Zargen und Türen
- Abgehängte Decken
- Leichtbauwände
- Trockenestrich
- Brandschutz
- Wärme-/Kälteschutz
- Schallschutz

28816 Stuhr - Betsbruchdamm 18

Telefon: 0421 / **69 63 96-0**

E-Mail: [info@keller-stuhr.de](mailto:info@keller-stuhr.de) - Internet: [www.keller-stuhr.de](http://www.keller-stuhr.de)

**TROCKENBAUARBEITEN**



**KANTHER**  
FENSTER TÜREN  
[www.kanther-syke.de](http://www.kanther-syke.de)

**INNENTÜREN**



**LIEFERUNG  
LEUCHTMITTEL**

**W E B E**  
METALLBAU MEISTERBETRIEB

Geländer aller Art - Fenstergitter - Treppen  
Dächer - Balkone - Zäune - Tore - etc.

Paradiesweg 88 - 97939 Twistlingen - Tel. 0 40 43 / 9 51 71

**STAHLKONSTRUKTION,  
TREPPENGELÄNDER**

Überhaupt war uns das Wetter sehr gewogen, auch wenn es mal bewölkt war, blieb es trocken. In Bodenwerder hätten wir wohl direkt auf dem Backbordufer vor dem Hotel auf der Wiese anlegen können, so hoch stand das Wasser, aber wir ließen es dann doch Steuerbord am Ruderverein. In Petershagen legten wir das Boot auf die Wiese vor das Gästehaus, das direkt an der Weser liegt. Wir aßen sehr lecker teils Fisch, teils Lava-Burger und gingen dann noch zum Osterfeuer, das, wie es sich auf dem Land für die Freiwillige Feuerwehr gehört, auch um 22:00 Uhr noch ordentlich glühte, knisterte und wärmte!

Da aber am Ostersonntag viele Schleusen nicht bedient werden, waren wir auf die Bootsgassen und Schurren eingestellt, aber leider gab es da ein paar Hindernisse. In den Gräben zur Schurre bei Schlüsselburg hatten sie einen Bauzaun gestellt und die Schurre war verschwunden.



Torsten und Tom

ORANIEN  
**A**POTHEKE **E**

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN

04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59



Nun, wir haben uns am Zaun vorbeigequetscht und das Boot umgetragen. Auch die vorherige und die folgenden Treidelgassen waren nicht zu fluten und der Bootskarren - abgeschlossen. Also haben wir auch hier umgetragen.



Der abgeschlossene Bootswagen



Tom nach dem Umtragen

Am tückischsten war wie immer die Umtrage in Drakenburg. Diese Bootsgasse ist so steil, dass sie ohnehin nicht für Ruderboote geeignet ist.

Aber der Wasserstand war so hoch, dass im Unterwasser die Einsatzstelle großzügig überspült war und uns zahlreiche Strudel erwarteten. Wir entschieden, das Boot 100 m weiter flussabwärts zu tragen und es an einer ruhigen, sandigen Stelle einzusetzen.



Umtragen in Drakenburg

In Hoya konnten wir problemlos linksufrig auf einer Kuhweide nur 100 m vom Hotel entfernt anlegen. Wir aßen hervorragend bei einem jesidischen Wirt aus Syrien, der uns Ouzo mit Kaffee ausgab - ein Gedicht, so lecker!

Am Montag kam dann mit Dörverden die einzige Schleuse, durch die wir uns schleusen ließen, bevor wir zur Tunnelschurre in Langwedel ruderten, wo tatsächlich links und rechts der Schurre Bauzäune stehen, durch die man gerade so die Ausleger durchmanövrieren kann. Bester Stimmung und bei schönstem Wetter legten wir dann am Montagnachmittag bei uns an und die Seven wieder ins Lager.

Vielleicht kommt ja nächstes Jahr doch noch jemand von den 1882er\*innen mit?!



**Rudern  
macht  
Freude**

## Ochtum, am 01./02. April 2023

Text/Fotos: Katrin Eimert

A-Team Seven: Tom Weber, Susanne Schattenberg, Bolle Bauer, Ulrich Westendorf

B-Team Pralle: Birte Myrzik, Martin Reents, Diana Hanopolus (Tag 1), Peter Nennecke (Tag 2), Kathrin Kittel (Tag 1), Klaus Wulff (Tag 2), Katrin Eimert

### Wettervorhersage

Tag 1: Dauerregen –

ganz so schlecht war es nicht aber trotzdem kalt beim Steuern hinten raus

Tag 2: Sonnenschein – und sonnig war es, wenn auch manchmal windig frisch

Nach eiligem Start ein längeres Pauschen an der Schleuse, da die Luvat erst runter geschleust kam.



!!! Auch wenn der Tag noch jung, die Kräfte noch beisammen: von der Weser sollte hinter der Autobahnbrücke und vor der Eisenbahnbrücke abgezweigt werden – gel – B-Team? Aussetzen beim Verein der Wiking Faltbootwanderer Kirchweyhe – bei mittlerweile ordentlich Wind. Ups – den Bootswagen hat noch keiner aktiv zum Einsatz gebracht? Aber nach ein bisschen Knobeln, sah die Konstruktion plausibel aus. Und dann kam Tom vom Einsetzstellen-Erkundungs-A-Team zurück, um den direkten Weg über die große Kreuzung Zeppelinstraße/ Autozubringer Arsten und durchs Gewerbegebiet zur optimalen Einsetzstelle an der Ochtum zu weisen.



Und zur Stärkung gab es Kuchen von Susanne – lecker. Danke!

Mit Wind, Strömung und viel „Backbord-, Steuerbord-, Beidebord-lang“ ging es gemütlich voran, bis zum jähen Stopp: lieber Deichverband – sollte das wirklich die letzte Ochtumrundfahrt gewesen sein?

Baum 1 - quer in der Ochtum - konnte nach etwas Tüfteln vom A-Team, durch Unterhertreibenlassen durch eine Lücke überwunden werden. Das B-Team lag erst geraume Zeit quer vor dem Baum, von der Strömung gut fixiert. Die Durchfahrt gelang aber auch hier, nachdem Lotse Tom an Bord gekommen war. Bloß wo ein Baum 1 ist, ist auch ein Baum 2 und das schon wenige Meter später. Diesmal war ‚drüber‘ die Lösung. Das sind doch RuderCross-Boote? Cross-Ruderer in jedem Fall!



Und dann, wenige Schläge weiter an der Ochtum-Brücke an der Kattenturmer Heerstraße (IKEA), hat das A-Team beschlossen, angesichts der fortgeschrittenen Zeit, die Tour hier zu unterbrechen. Auf zum Bus!





Am nächsten Morgen bei bestem Wetter in leicht geänderter Zusammensetzung des B-Teams ging es von unter der Brücke weiter.

Zwei Wehre waren zu umtragen. Gummistiefel waren äußerst hilfreich! Das dritte Wehr konnte bei Hochwasser erfolgreich durchfahren werden. Zwei Rindviecher sind auf dem Deich mit dem B-Team gejoggt (leider kein Foto). Es war genug Zeit für einen Abstecher in die Delme. Das A-Team hat erfolgreich beim Fischstand am Ochtersperrwerk angelegt.



Und dann ging es gegen Wind und Strömung ohne besondere Vorkommnisse nach Hause.

Wer sagt, dass man für Abenteuer weit reisen muss?

## Wesermarathon, am 04. Mai 2023

Text: Christian Obst

Nach der Bootsverladung am Vorabend machte sich am 4. Mai 2023 eine gemischte Truppe aus 19 BRVler\*innen und Gästen mit gemischten Fortbewegungsmitteln auf den Weg nach Eschwege an der Werra. Auf dem Weg konnten wir im grünen Weserbergland rechts und links der Route erkennen, dass zumindest bis dahin kein Wassermangel die Entwicklung der Natur beeinträchtigt hat: Überall wunderbares Maiengrün!



Am Zielort ging es beim Eschweger Ruderverein zunächst ans Abladen und Aufriggern, begonnen allein von den PKW-Fahrern, aber gemeinsam beendet mit den eintreffenden Bahnfahrern in einem kräftigen Regenschauer, als ob der Rudergott in Kooperation mit dem Wettergott für genug Wasser und damit Strömung für die kommenden beiden Tage sorgen wollte!

Es gilt: „Viele Hände schnelles Ende“, und so war es auch hier. Also konnten wir in der fußläufig erreichbaren Jugendherberge unsere Zimmer beziehen (Spoileralarm: Zimmerverteilung wie im Kindergarten „Ich weiß nicht, wo ich schlafen soll...“, trotz überzähliger Betten). Die Energievorräte füllten wir beim mehrfach erprobten Thailänder auf.

Am Samstag dann erlebten wir rudernd in vier Booten und bei bester Laune und Sonnenschein die Werralandralley über 39 km nach Witzenhausen. 39 Km? – für die meisten Kanuten das Tageswerk – für uns die Strecke bis zur gut versorgten Mittagspause, bei der wir den Pokal für den dritten Platz erhielten. Gestärkt durch die Mittagspause ging es weiter auf der Werra inklusive zweier Umtragen. Auch die Flutrinne überwandten alle Boote mehr oder weniger trocken und auf jeden Fall erheblich stressfreier im Vergleich zum Vorjahr 2022, als aufgrund des niedrigen

Wasserstandes und gestrandeter Boote erheblich Zeit verloren wurde und der Tag dann kein Ende zu nehmen schien.

Dank der Vermählung von Werra und Fulda in Hann.-Münden waren wir endlich auf unserem Heimatfluss angekommen. Diesen pilgerten wir weiter bis kurz vor KM 19 (also nach einer Tagesleistung von knapp 80 Km). Dort war unser Übernachtungsort, das Kloster Bursfelde. Aufgrund des Frühlingshochwassers war leider der Steg noch nicht im Wasser, so dass das Anlegen und die Bootssicherung an Land eine äußerst schlammige Sache wurde. Die Mannschaft des zuerst angekommenen Bootes konnte



den vom (laut eigener Aussage käuflichen) Landdienst besorgten Aperol Spritz bei bester Laune genießen und die Trophäe aus Witzenhausen feiern!

Beim Team der gut besuchten Klosterschänke in Bursfelde genossen wir die von uns vorbestellten Gerichte wie Veggie-Bowl und „Schnitzel aus aller Welt“, vor allem aber die Spargelvariationen und das eine oder andere isotonische Getränk.

Der Sonntag brachte dann deutlich kälteres und windigeres, aber doch noch überwiegend trockenes Wetter. Aufgrund des fehlenden Steges zog sich das Einsteigen und Ablegen leider über etwa eine Stunde hin, um 7 Uhr waren wir aber alle unterwegs. Die Boote wurden fußgesteuert (7of9) oder handgesteuert in Pralle, Kuckuck sowie dem BSC-Leihboot Mercedes („einmal Mercedes fahren...“).

Die Mannschaften entschieden sich für unterschiedliche Pausenrythmen und -orte,



am Ziel in Hameln trudelten wir nach 115 Tageskilometern aber mit überschaubarem Abstand von etwa einer Stunde erschöpft aber glücklich ein. Nachdem alle Boote vom Bursfelder Schlamm befreit waren, verluden wir zwei Boote für den Rücktransport nach Bremen auf den Hänger. Die anderen zwei Boote wurden auf der Nachfahrt nach Hause (Verden? – mehr dazu vermutlich im separaten Bericht) gerudert.



Nach einem sehr schönen Wochenende erreichten die Heimkehrer Bremen am Sonntagabend wieder per PKW und Bahn!

Mitfahrende waren Susanne Schattenberg, Tom Weber, Peter Nennecke, Andrea Beu, Dagmar Altmann, Torsten Ribbe, Bolle Bauer, Stephan Hoffmann, Martin Reents, Frank Brand, Diana Hanopolus, Christian Obst sowie Holger aus Nordenham, Rudolf auf Emden, Heide und Wawa aus Neuss, Ilka aus Flensburg, Pia aus Hamburg und Thomas aus Bad Oldesloe.





## Stadtdurchfahrt Berlin, 13. Mai 2023

*Text: Hannes Krauß und Andrea Beu, Fotos: Hannes Krauß und Andrea Beu*

**Hannes:** Mitte März die Ausschreibung unserer Wartin Susanne S. zur erst 3. Berliner Stadtdurchfahrt 2023, die nur einmal jährlich freigegeben ist. Ein abwechslungsreiches Zweitageprogramm versprach hohe Erlebnisdichte. Ich konnte wie schon lange aus häuslichen Gründen nur einen Tag aushäusig sein und bekam eine Absage. Dafür hatte ich Verständnis.

**Andrea:** Als Mitte März die Ausschreibung von Susanne kam, war für Andrea und auch für Thilo klar, da fahren wir mit. Wir freuen uns auf Neuwasser bei der Stadtdurchfahrt auf der Spree. Die gesetzten Bedingungen den ganzen Tag im Boot sitzen, im Boot zu klettern und auch sicher steuern zu können, erfüllen wir.

**Hannes:** Aber nun WIR WOLLTEN MIT. Im Netz erforschte ich einen Ruderverein, von der aus die Anruderstrecke zu der Stadtdurchfahrt nicht so weit wäre und stieß auf die Rudergemeinschaft Treptow TRG, zudem versprühte das Vereinsheim aus Kaiser's Zeiten Charme. Wir waren als „Zusteiger“ spontan willkommen. So konnten Christian und ich die Stadtdurchfahrt gemeinsam rudern.

Am Freitag Einstimmung bei Kaiserwetter in einem der schönsten Cafes Berlins umgeben von blühenden Kastanien an weiß eingedecktem Tisch. Handwerkliche Patisserie auf höchstem Niveau. Christian in Begleitung seiner peruanischen Ehefrau dann in ein entsprechendes Restaurant im Kiez. Souterrain wie so oft in Berlin. Gleich umgeben von südamerikanischer Stimmung. Spanisches Stimmengewirr. Gewürzraffiniertes Genussfeuerwerk. Dann zu Treptowern. Wir ziemlich aufgeregt, was uns da erwarten würde. Schönste Grünanlage am Rande des gleichnamigen Parks, die Spree breit, nostalgisches Vereinsheim nach Art eines Modellbahn-Fallerhäuschens aus der guten alten Zeit. Auf dem Bootsplatz, wie überall in Berlin groß und weit, viele überwiegend bestens gepflegte Holzboote, ein Genuss für mein nostalgisches Auge. Die meisten der vielen Gäste waren mit ihren Booten angereist, überwiegend aus Brandenburg, aber auch aus Süddeutschland und angrenzenden Staaten.

**Andrea:** Am Freitag fuhren Martin Reents, Susanne Schattenberg, Tom Weber, Thilo Schwarz und Andrea Beu mit Toms Auto nach Berlin. Diana Hanopolus und Frank Brand reisten mit dem Zug an. Susanne hatte uns in der Jugendherberge am Wannsee eingebucht. Nach dem Bettenbeziehen, saßen wir pünktlich um 20:00 Uhr beim Italiener draußen auf der Terrasse. Inzwischen war noch unser ehemaliges Mitglied Jens Haker aus Wolgast und Ulrich von den Wikingern aus Hamburg angereist.

**Hannes:** Gleich am Grill ein frisch gezapftes Bier. Bootswart Woll: „Selbstverständlich könne ich auf dem Gelände zelten oder im Hause schlafen.“ Ich freute mich darauf, nach langer Zeit mal wieder in meinem kleinen Segelregattazelt aus meinen besseren

Tagen nächtigen zu können. Aber kein langer Schlaf. Jäh weckte mich Bassgewummere von Jugendlichen. Party nennt man das heute. Wenn sie wie früher froh zur Gitarre ein lustig oder rüdrig Lied angestimmt hätten, wäre ich sanft entschlummert. Aber so musste ich mich mit meinem Schlafsack ins Hausinnere verziehen, um Ruhe zu finden. Ich wusste ja, was mir bevorstünde. Im Haus der verblichene Charme aus DDR-Zeiten. Knarrende Holzdielen, graue Spinde nach NVA-Stil. Spannend. Bootswart Wolle: „Ja, es gäbe viel zu tun. Aber mit 250 € Mitgliedsbeiträgen von 250 Mitgliedern müsse man basteln. Und mehr könne man hier nicht nehmen. Aber basteln in allen Lebensbereichen hat man in der DDR gelernt und gekonnt.“

Frühmorgens dann emsiges Hantieren drinnen (Stullen schmieren) und draußen (u. a. Gästeboote riggern). Dann füllte sich der Bootsplatz. Allmählich wurde ich unruhig, waren noch nicht zugewiesen. Bootswart Bolle: „Watt denn, watt denn? Datt kriegen wir schon hin.“

**Andrea:** Da wir um 8:00 Uhr bei den Spandauer „Friesen“ sein wollten, hieß es schnelles Frühstück um 7:00 Uhr und 7:40 Uhr Abfahrt in Richtung Spandau.

Während die „Friesen“ noch mit der Bootseinteilung beschäftigt waren, haben wir unsere zwei zugeordneten Boote aus dem Außenlager geholt und auf das Wasser gebracht. Unsere Bootseinteilung stand schon fest, komplettiert wurden wir heute durch Torsten aus Neuss.

**Hannes:** Erst einmal war eine Bootstaufe angesagt. Ein neuer Holzachter. War aber nur auf den 1. Blick neu, aber neu lackiert, neue Ausleger, neue Rollen und Sitze. War teilbar, hieß früher „Deutschland“, war ja „och“ geteilt, nun umgetauft auf „Europa“. Wunderschön. Umtaufen kann nach seemännischem Aberglauben Ungemach bringen. Aber das Fass machte ich nicht auf. Wolle: „Dann fährt doch gleich hier mit.“ Höchste Freude kam auf, welche die Teambesprechung etwas dämpfte. Alle ambitionierte Ruder/innen mit 3-4 mal wöchentlich auf dem Wasser. Und dann dachte ich an die Strecke von 35 – 40 km.

Mir liebe „Concept2-Skulls“, aber „Macon“. Die hatte ich nur im Kasten bis vor langem vielleicht einmal draußen. War auf 5 vor/hinter Christian. Auch so eine festlegungsbedürftige Sache. Seinen langen Durchzug kenne ich ja. Kam dennoch anfangs nicht zurecht. Einige Krebse, Blätter nicht raus. Peinlich. Und das als Gast.



Dann besonnen auf das, was ich ja weiß. Schultern mitnehmen, flach ran. klappte prima. Wieder sicher. Recht hoher Schlag im schnellen „Schelli“. Viele geholt, auch Achter. Bootsgewirr. Erstes Highlight die Oberbaumbrücke. Dort beginnt die Sperrstrecke, die an diesem Tage für muskelbetriebene Fahrzeuge, wie es heißt, geöffnet war. Unser Steuermann etwas zu zögerlich. Preschte in die Schleusenammer nicht voran, obwohl Großboote gemäß Ausschreibung vorrangig schleusen sollten. Wir verloren also eine  $\frac{3}{4}$  Stunde. Und so holten wir nach Schleusung alle noch ein 2. Mal. Nun Blick auf imposanteste Bauwerke. Bauschöne Brücken, Kirchen, Kaiserliche Monumentalbauten wie Museen und Universitäten gepaart mit modernsten Glaspalästen, unser Regierungsviertel, nostalgische Stadtidyllen wie das Nicolaiviertel und der Alex natürlich. Die Spree windet sich durch diese Areale in mehreren Bögen. Dann ein freundliches Hallo an unsere Bremer Teams, die uns entgegen kamen. An dem Zufluss des Landwehrkanals sollten wir uns dann entscheiden, ob auf selbem Wege zurück mit einem 2. Blick auf die Prachtbauten, allerdings mit Gegenwind, Gegenströmung und lang andauernder Schleusung oder etwas länger zurück durch den idyllischen begrünten Landwehrkanal mit zwei Schleusen. Ich stimmte für das 1. Angebot, war aber am Ende aus mehreren Gründen froh, dass die Mehrheit die 2. Variante wählte. Kürzeste Pause mit Steuermannwechsel. Nun kam es dick. Die Muddi hätte gekocht, man äße früh und wolle schnell zurück, ich dagegen hätte eine langsame Genussfahrt durch dieses Stadtidyll intensiver genießen können, obwohl es schon Spaß machte, wieder viele Boote „zu holen“. Ich war zunehmend erschöpft. Hohe Schlagzahl, immer wieder Ermahnungen. Und dann käme die Paradestrecke, wo gerade heute viele Zuschauer seien und applaudieren, wenn man welche „holte“!

Ein Ruderer sei stolz und glücklich. Schon zwei Boote auf dem Wasser sind bereits eine Regatta.

Die Durchfahrten durch die vielen architektonisch stilvollen Brückenbögen entschädigten für die Mühsal. Dort darunter das „Wupp-wupp“ ein Ohrenschmaus. Plötzlich Schwanenalarm. Auch unter den Brückenbögen donnerten fauchend diese mächtigen Tiere über uns hinweg. Ich war froh, wenn wir an Engstellen kein Boot überholen konnten und genoss eine kurze Pause an beiden Schleusen, kurz lang machen, so gut das geht. Ich bot an, die letzte Etappe zu steuern und hätte ja auch durch Steuerleutelehrgang und Praxis beim Firmenrudern Erfahrung. Ja, man bot mir das an, ich müsse aber zum Heck turnen, fliegender Wechsel. Mein Rücken sagte: NEIN. Und also noch mal reinlegen. Am Ziel dann großes Getümmel mit einem bekannte Procedere. In Berlin heißt ein See KRUMME LANKE. Und so wand ich mich aus dem Boot. Da war bei mir nichts mehr mit klassischem Ausstieg.

**Andrea:** Nach drei Kilometern auf der Havel bogen wir in die Spree ab, es folgt eine eher industriell geprägt Spree bis zur Charlottenschleuse. Hier mussten wir ein bisschen Warten bis wir grünes Licht hatten und uns mit den rund 12 Ruderbooten, darunter auch ein Kirchboot in der Schleuse verteilt haben. Hier trafen wir dann auf ein Hemmoorer Boot mit Hendrik Nagel an Bord.

Bis zum Beginn der Sperrstrecke an der Lessingbrücke konnten wir noch an einem Spreebogen kurz Pause an Land machen bevor es auf die eigentlich und nur für uns heute freie Strecke ging.

Erstes Highlight war die Siegessäule, die über den Bäumen mit ihrer „goldenen Else“ zu sehen war. Vorbei am Hauptbahnhof, den Regierungsgebäuden und vielen anderen Gebäuden, nur in anderer Reihenfolge als Hannes berichtet, konnten wir bewundern. In einigen Ruderbooten erblicken oder hörten wir ein paar bekannte Gesichter bzw. Stimmen aus Bremen und Oldenburg, die in der anderen Richtung unterwegs waren.

In der Gegenrichtung war es gefühlt auch irgendwie enger. Ich hatte die Steuereinheit auf dieser Strecke und hatte mir es voller und schwieriger vorgestellt.

So konnten wir an der Mühlendammschleuse recht bequem mit reinrutschen. Hier gab es noch ein Interview für den Berliner Landesverband.



Diana vor der Oberbaumbrücke

Der Gegenwind hatte es in sich und wir waren froh als wir nach der Oberbaumbrücke in den Landwehrkanal fuhren. Auch hier hatte wir Glück und konnten ohne Wartezeit in die Schleuse einfahren. Am Urbanhafen haben wir dann eine längere Pause gemacht. Hier haben viele Kanuten und Ruderer ihre Mittagspause bei einem Picknick genossen.

Für uns ging es dann weiter zur nächsten Schleuse. Auf dem Weg trafen wir dann wieder die anderen Bremer im Treptower Boot und auch wieder die Oldenburger.

Da der Landwehrkanal sehr viel enger ist als die Spree, musste Martin als Steuermann sehr oft unser Tempo rausnehmen, um bei Brückendurchfahrten keinen Kanuten mitzunehmen.

Nach einer weiteren Schleusung trafen wir dann gegen 17:00 Uhr wieder bei den Friesen ein. Das Material wurde gesäubert und wieder ins Regal gelegt



**Hannes:** Dann Bier, Grill, Spreeschnack. Wir natürlich in Vereinsdress, von so einigen auf unseren Verein angesprochen. Wie das bei uns so wäre? Gerne Auskunft. Unsere Trainingsabteilung, unsere Fahrten in die Umgebung wie Teufelsmoor, unser Firmenrudern fand Interesse. Und dann natürlich Tiderudern, auch Coastal rowing. Und unsere neue Halle und weitere Umgestaltung des Geländes.

Wir würden gerne wieder kommen. Nur ein Tag, so viel erlebt.

**Andrea:** Susanne und Thilo waren noch vor dem Duschen im Wannsee baden, der Rest war mit duschen zufrieden. Der Abend klang dann wieder bei dem bekannten Italiener aus.

Für den Sonntag war noch eine Rundfahrt auf dem Wannsee geplant. Da wir erst um 9:00 Uhr verabredet waren und der Ruderverein fast direkt neben der Jugendherberge liegt, konnten wir gemütlich frühstücken.



Christian Mohs (82-er), Hannes Krauß (82-er),  
Haus- u. Bootswart ‚Wolle‘ (TRG)

Heute hat uns Mathias vom Ruderverein am Wannsee (RAW) begleitet.

Am kleinen Wannsee konnten wir die großen privaten Bootshäuser und die noch größeren Villen bestaunen. Susanne nennt den Abschnitt „Sozialneidtour“.

In Potsdam wurde dann angelegt und eine kurze Einkehr vorgenommen, dann ging es unter der Glienecker Brücke weiter zur Pfaueninsel und an dieser vorbei. Da es jetzt Mittag war, waren inzwischen viele Freizeitschiffe unterwegs, aber auch die weiße Flotte mit höherer Geschwindigkeit und Abstecherfahrten waren jetzt zu beachten.

Auf der vereinseigenen Insel „Kälberwerder“ haben wir Mittagspause gemacht, Badewetter war leider nicht und sind dann mit noch mehr Freizeitschiffsverkehr zurück zum RAW. Pünktlich für alle konnte die Heimreise per Zug und Auto angetreten werden.

Vielen Dank für Organisation und das Neuwasser in Berlin!



**Synergien** sinnvoll nutzen

**sicherheits- und sondertechnik**  
bester schutz für ihr eigentum

elko Technik GmbH & Co. KG  
Konsul-Smidt-Str. 50-52 · 28217 Bremen · (0421) 53 63-01 · [www.elko.de](http://www.elko.de)



## Anleger raus oder rein! Im Frühtau ZU Wasser – ist apodiktisch richtig.

*Text/Fotos: Hannes Krauß*

Es heißt korrekter Weise „Anleger raus(bringen)“ wie mit den Gartenmöbeln im Frühjahr. Im Herbst dann sinngemäß „Anleger rein(holen)“, belehrte mich Heiko. Nun denn, ich meine, für beide Formulierungen gibt es hinreichende Gründe, eine Festlegung klärt.

Ich hatte am betreffenden Tage maritime Riggerarbeiten, hoffte, dass nach meinem ‚bösen‘ Bericht im Herbst sich nun genügend Personal fände. Da rief Heiko mich und vier weitere an, ob ich denn mitmache. Da konnte ich wieder mal nicht nein sagen und sagte zwei Stunden zu, obwohl noch Firmenrudern, Haus und Hof und im Herbst dann wieder Anleger ...

Um 9:01 erschien ich und Heiko begrüßte mich vor versammelter Schar lauthals mit einem „Mahlzeit.“ Es waren tatsächlich 27 Fronwillige, Heiko’s empfohlene optimale Anzahl von 30 fast erreicht. Im Herbst hatten die Pontons u. a. noch Hände gesucht.



An den Ponton, Ponton geht hoch! Und Heiko strahlte demonstrativ vor leichtestem Gerät.

**Redaktionsschluss für den Stander 3/2023,  
ist der 11. August 2023 geplant.**

## Termine für Arbeitsdiensteinsätze in 2023

**Alle aktiven Vereinsmitglieder** werden hiermit gebeten, für die Ableistung ihrer Pflichtarbeitsstunden mehrere der folgenden **Arbeitseinsätze im Jahr 2023** wahrzunehmen:

**19. August 2023:** Sommer-Klar-Schiff (Haus & Hof 9:00-15:00 Uhr)  
**November 2023:** **Anleger aus dem Wasser holen genauer Termin folgt.**

Das Büro wird zusätzlich rechtzeitig vor jedem anstehenden Arbeitseinsatz alle Aktiven nochmal per Email anschreiben.

## Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2023:

### 26. August 2023 Vereinsregatta

So plant das Orga-Team im Augenblick die Ausschreibung:

- Männer 2x
- Kinder 1x
- Frauen 2x
- Kinder 2x
- Rückwärtsrudern
- Männer 2-
- Frauen 2-
- Goldene Dolle
- Langstrecke 3 km
- Vereinsmeisterin 1x
- Vereinsmeister 1x
- Mixed 2-
- Gig 4x
- Kinder 4x+
- TNT
- 8+



Liebe Mitglieder,  
bitte achten Sie darauf, dass ihr Verein stets über ihre aktuellen Daten verfügt.  
Bitte denken Sie daher daran, uns ihre aktuelle

- Adresse
- Mailadresse
- Telefon-Nr. (Festnetz und Mobil)

mitzuteilen, wenn sich etwas geändert hat oder wenn die Daten dem Verein eventuell noch gar nicht vorliegen. Nur dann können wir sicherstellen, dass wir immer zeitnah alle Mitglieder informieren können.

Die Info gern per Mail an [office@bremer-ruderverein.de](mailto:office@bremer-ruderverein.de)

*Vorstand*





## Eberhard Hinze

\*03.01.1945 +05.12.2022



Der Bremer Ruderverein von 1882 trauert um Eberhard Hinze, der am 5. Dezember 2022 verstarb.

Eberhard trat 1981 in die Tennisabteilung des Bremer Rudervereins ein. Bei uns spielte er Tennis und beim Bremer Ruder-Club Hansa lernte er Rudern. Ab 1984 entdeckte Eberhard die Ruderabteilung des BRV für sich. Seine erste große Wanderfahrt absolvierte er im Herbst 1984 auf dem Main. Über 37 Jahre nahm er regelmäßig an dieser Herbstwanderfahrt auf deutschen und europäischen Ruderrevieren teil. Zuletzt waren wir mit ihm im Jahr 2021 auf der Oberweser unterwegs.

Eberhard ruderte regelmäßig sowohl im Achter als auch mit seinen Ruderkameraden Ulrich Krüger, Jörg Stelter und Martin Richter im „Beamtenvierer“.

Dem Bremer Ruderverein diente er von 1983 – 1984 als Schriftführer und von 1985 –1993 als Rechnungsführer.

Eberhard war nach seinem Studium als Kapitän auf großer Fahrt auf den Weltmeeren unterwegs. Als Prokurist bei der Cargo-Levant Schiffahrtsgesellschaft ging er 2011 in den Ruhestand. In seinem dritten Lebensabschnitt studierte Eberhard Philosophie an der Universität Bremen.

Eberhard war mir stets ein guter Gesprächspartner und Ruderkamerad. Mit Freude erinnere ich mich an die gemeinsamen Herbstwanderfahrten auf dem Neckar, auf den Berliner Gewässern, auf Eider und Treene sowie auf der Oberweser. Gerne war ich auch mit Eberhard auf Bereisungen des Niedersachsen Flugenten- und Sturmboot Clubs unterwegs.

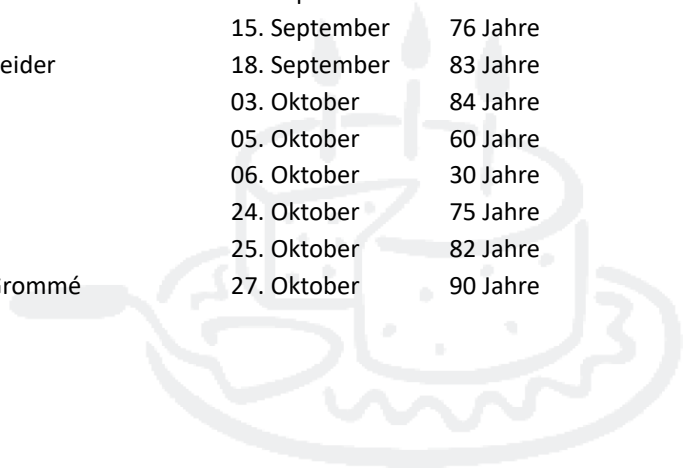
Wir teilen den Schmerz seiner Frau Kerstin. Sie war eine große Stütze für ihn. Wir werden Eberhard ein ehrendes Andenken bewahren.

*Heiko Schwenke*

## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:



Dr. Sören Dannhauer	01. August	40 Jahre
Hannes Krauss	07. August	76 Jahre
Frank Ehrenberg	14. August	60 Jahre
Fritz Segnitz	18. August	77 Jahre
Karen Zantop	18. August	30 Jahre
Helmut Mensch	20. August	78 Jahre
Fr.Christoph Kornblum	25. August	77 Jahre
Gerhard Schütte	25. August	86 Jahre
Erika Veyrassat-Schütte	25. August	86 Jahre
Jochen Walter	31. August	77 Jahre
Hans-Jürgen Kaiser	05. September	84 Jahre
Klaus Bock	15. September	76 Jahre
Hans Günther Schneider	18. September	83 Jahre
Werner Ungerer	03. Oktober	84 Jahre
Gerd Meyer	05. Oktober	60 Jahre
Lasse Frobese	06. Oktober	30 Jahre
Hartwig Schaper	24. Oktober	75 Jahre
Karsten Zill	25. Oktober	82 Jahre
Diedrich Wilhelm Grommé	27. Oktober	90 Jahre



# Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen  
Telefon: 53 29 50

[www.bremer-ruderverein.de](http://www.bremer-ruderverein.de)

**Geschäftsstelle** Sabrina Aschmann

Telefon 53 29 50

[office@bremer-ruderverein.de](mailto:office@bremer-ruderverein.de)

Öffnungszeiten:

Mittwochs 18 bis 20 Uhr

sonst nach Terminvereinbarung

oder gern auch per Mail

**Bankverbindung** Die Sparkasse Bremen AG

**IBAN** Beitragskonto: DE79 2905 0101 0001 0237 12

Spendenkonto: DE02 2905 0101 0011 2323 11

weiteres Konto: DE20 2905 0101 0011 1882 40

**BIC** SBREDE22XXX

## Gastronomie

I Ketut Bawa Artha, Bali'ku Streetfood • 0421 17 66 00 17

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstags Küche ab 18:00 Uhr Uhr

Sonntags 11:30-13:30, 16:00-18:00 Uhr, Küche ab 18:00 Uhr

[gastronomie@bremer-ruderverein.de](mailto:gastronomie@bremer-ruderverein.de)



## Vorstand

### Präsident

Günther Brandt • 0171 5533405

[praesident@bremer-ruderverein.de](mailto:praesident@bremer-ruderverein.de)

### Vorsitzender Verwaltung

Sven Philippsen • 0152-21720047

[verwaltung@bremer-ruderverein.de](mailto:verwaltung@bremer-ruderverein.de)

### Vorsitzender Rudern

Frank Buckwitz • 0170 2757743

[rudern@bremer-ruderverein.de](mailto:rudern@bremer-ruderverein.de)

### Vorsitzender Finanzen

Malte Hermann • 0151 40263611

[finanzen@bremer-ruderverein.de](mailto:finanzen@bremer-ruderverein.de)

### Vorsitzende Jung82

Emil Klein, Ben Engelke

[jung82@bremer-ruderverein.de](mailto:jung82@bremer-ruderverein.de)

Schriftführer Klaus-Jürgen Starke (kommissarisch)

[schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de](mailto:schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de)

Hauswart Kai Maßmann • 0151 7032 9771

[hauswart@bremer-ruderverein.de](mailto:hauswart@bremer-ruderverein.de)

Einkauf Malte Hermann

[einkauf@bremer-ruderverein.de](mailto:einkauf@bremer-ruderverein.de)

Ruderwartsteam Vorsitz Susanne Schattenberg

[ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de](mailto:ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de)

Wanderruderwart Tom Weber

[wanderruderwart@bremer-ruderverein.de](mailto:wanderruderwart@bremer-ruderverein.de)

Bootswart Heiko Schwenke

[bootswart@bremer-ruderverein.de](mailto:bootswart@bremer-ruderverein.de)

Coastal-Rowing-Wart H.-W. Heitmann

[auhwehmann@web.de](mailto:auhwehmann@web.de)

Trainingsleitung Lisa Vehrs

[trainingsleitung@bremer-ruderverein.de](mailto:trainingsleitung@bremer-ruderverein.de)

Vereinsregatta

[vereinsregatta@bremer-ruderverein.de](mailto:vereinsregatta@bremer-ruderverein.de)

Firmenrudern

[rudertag-orga@bremer-ruderverein.de](mailto:rudertag-orga@bremer-ruderverein.de)

BRV- Archiv Gerd Sumbel

[archiv@bremer-ruderverein.de](mailto:archiv@bremer-ruderverein.de)

Presse NN

[pressewart@bremer-ruderverein.de](mailto:pressewart@bremer-ruderverein.de)

Vereinskleidung Gerd Meyer • 0421 21 76 94

[info@bodymind.de](mailto:info@bodymind.de)

Fahrzeuge Heiner Gratenaus • 0421 2 05 47 12

[fuhrpark@bremer-ruderverein.de](mailto:fuhrpark@bremer-ruderverein.de)

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Ralph Meyer im Hagen • 0421 214617

**DRV Deutscher Ruderverband** • [www.rudern.de](http://www.rudern.de)

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

**Landesruderverband (LRV) Bremen** Vorsitzender

Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474

## Unser Stander

[stander@bremer-ruderverein.de](mailto:stander@bremer-ruderverein.de)

### Redaktionsteam

Andrea Beu  
0421 67346884

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

**Unser Stander** erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen.

Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

### Druck

mit Unterstützung der  
Techniker Krankenkasse

## Impressum

**Unser Stander** ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

## Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR

1/2 Seite 80,00 EUR

1/3 Seite 55,00 EUR

1/4 Seite 40,00 EUR

(Mehrwertsteuerfrei)



# ~~Kostenlos!~~

- |                       |                 |                       |                        |
|-----------------------|-----------------|-----------------------|------------------------|
| Kunsthalle Bremen     | Übersee-Museum* | Universum* Bremen*    |                        |
| Focke-Museum          | Hafenmuseum     | botanika*             | kek Kindermuseum*      |
| Museen Böttcherstraße | Weserburg       | Atlantis Filmtheater* | Wilhelm Wagenfeld Haus |

An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den **KOSTENLOSEN** Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(\*) unter:  
[www.sparkasse-bremen.de/vorteile](http://www.sparkasse-bremen.de/vorteile)

**Stark. Fair. Hanseatisch.**



**Die Sparkasse  
Bremen**